

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1846**

351 (24.12.1846)

Donnerstag, den 24. Dezember 1846.

Literarische Anzeigen. Einladung zur Subskription

auf den Badischen Schulboten. Erstes Semester 1847.

In dem wir ausdrücklich auf die von der Redaktion in Nr. 47 des Badischen Schulboten gegebene Erklärung verweisen, laden wir hiermit zu einem neuen Abonnement auf das nächste Halbjahr ein.

C 745. Im Druck und Verlag von C. Wackler in Karlsruhe ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu erhalten: Otto, Dr., Unbefangene Beleuchtung des Zittel'schen Antrags auf Religionsfreiheit.

F 344.3 In der G. Braun'schen Buchhandlung in Karlsruhe ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen Baden's vorräthig: Praktische Anleitung zur Taktischreibmethode

in deutscher und englischer Schrift. Bearbeitet von S. Förlner, Lehrer am Lyzeum zu Karlsruhe.

Vom hochpreislichen Oberstudienrath zur Einführung empfohlen. Preis: Tafeln mit Text 1 fl. 24 kr. rhein. Sämmtliche Tafeln ohne Text 1 fl. 12 kr. rhd. Deutsche Vorschriften, 21 Blatt apart 36 kr. rhd. Englische Vorschriften, 18 Blatt apart 32 kr. rhd. Einzelne Blätter 2 kr. rhd. Vorkehrmaschine auf Karton 3 kr. rhd.

F 355.1 Interessante Neuigkeit. Bei A. Reiff ist soeben erschienen und bei Bielefeld in Karlsruhe zu haben: Die vollständige Wahrsagekunst der weltberühmten Wahrsagerin Mile. Le Normand,

nach deren hinterlassenen Papieren bearbeitet von der Gräfin von ... wodurch Jedermann sich selbst die Karten legen und seine Zukunft vorhersehen kann.

Recht 54 schönen und fein kolorirten Karten in elegantem Einband. 12 Brosch. Preis 27 kr. rhd. Der Name Le Normand ist zu berühmt, als daß es noch bedürfte davon zu reden.

F 350.1 Bei Voigt und Wacker in Würzburg ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen in Karlsruhe bei G. Holtzmann zu haben: Gedächtnisübungen zur Bildung des Verstandes und Veredlung des Herzens.

Eine Sammlung kleiner Sätze, Sprüche und Sprichwörter aus der Religions- und Sittenlehre nach einer wohlbedachten Stufenfolge für die unteren, mittleren und oberen Klassen der d. Schulen u. für die Sonn- u. Feiertagschulen von Anton Köthlein.

4 Bdn. (1. u. 2. in 2r Aufl.) 8. geh. jedes 7 kr. rhd. oder 2 1/2 Sgr. Wer hätte die Erfahrung nicht an sich selbst gemacht, daß gute Lehren, in Sprache gekleidet, und dem empfänglichen Gemüthe der Jugend eingepflanzt, dem Menschen eigen bleiben für sein ganzes Leben, sich ihm oft vergegenwärtigen und zur Lebensregel, oder zum entscheidenden Prinzip in vorkommenden Zweifeln dienen?

F 362.3 Nr. 22,594. Karlsruhe. (Erledigte Buchhaltersstelle.) Durch Uebertragung der provisorischen Besetzung des Oberrechnereidienstes zu Stas-

Herder'sche Buchhandlung.

heim an den Buchhalter, Kameralpraktikanten Recht bei der Domänenverwaltung Bruchsal, ist die Stelle eines Buchhalters alda erledigt worden.

F 360.3 Baden. Hofguts-Versteigerung. Da bei der heute in Gemäßheit richterlicher Verfügung großh. bad. Bezirksamts Baden vom 21. Juli 1846, Nr. 13,626, vorgenommenen Vollstreckungs-Versteigerung der unten beschriebenen Liegenschaften der Joseph Westermann'schen Eheleute von Gunzenbach

Donnerstag, den 4. Februar 1847, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause dahier anderaunt, bei welcher Versteigerung um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches den Schätzungspreis auch nicht erreichen sollte, der endgültige Zuschlag erteilt werden wird.

Die versteigert werden Liegenschaften sind: Ein anderthalbhöckiges Wohnhaus in der Gunzenbach, halb von Stein, halb von Holz erbaut, 37' lang, 38' tief, nebst angebauten Schweinbällen und Hofraum, in welchem sich ein besonders stehender Backofen befindet, nebst Gärten, oberhalb des gunzenbacher Wegs, zusammen ungefähr 1 Bittel groß.

Gegenüber diesem Wohnhause, unterhalb des gunzenbacher Wegs, ein Stallgebäude 1 1/2 Stöck hoch von Holz erbaut, 67' lang, 26' tief.

Eine Remise darneben von Holz erbaut, 18' tief, 20' lang.

Eine Wiese vor dem Wohnhause, oberhalb des gunzenbacher Wegs, ungefähr 1 Morgen, 1 Bittel 25 Ruthen groß.

Ungefähr 2 Morgen Wiesen unterhalb des gunzenbacher Wegs, worauf oben das Stallgebäude und die Remise stehen.

Ungefähr 2 Morgen 2 Bittel 75 Ruthen Ackerfeld oberhalb des Wohnhauses.

Ungefähr 3 Morgen 2 Bittel Ackerfeld hinter dem Wohnhause.

Alles dieses zusammenhängend, nur durch den gunzenbacher Weg durchschnitten, einst. vornen an Joseph Wirth, andst. hinten an Andreas Treidler und Weg, oben Stadtwald, unten das Gunzenbacherlein angrenzend.

Dieses Gut ist ungefähr 1/2 Bittel Stunde von Baden und nur einige hundert Schritte seitwärts der lichtenthaler Allee gelegen.

Baden, den 17. Dezbr. 1846. Bürgermeisterramt. Förger. vdt. Nesselhanf. F 289.3 Lahr. Liegenschafts-Versteigerung.

Dem Sonnenwirth Joseph Kurz von Sulz werden in Folge richterlicher Verfügung vom 27. September d. J., Nr. 31,555, die unten benannten Liegenschaften

Donnerstag, den 28. Januar t. J., Vormittags 9 Uhr, im Studienwirthshause zu Sulz öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis oder darüber erlöset wird.

Beschreibung der Liegenschaften. 1. Ein Sester — ein zweistöckiges Wohnhaus mit der Realwirthschaftsgerechtigkeit zur Sonne, im Orte Sulz, sammt Scheuer, Stallung, Tanzboden, Wagenschopf und ein beim Hause befindliches Gemüsegärtchen, tar. zu 5390 fl.

2. Zwei Sester Acker in der Au, neben Johann Kalk und dem Akraden, 300 fl.

3. Ein Sester Acker in Hältele, neben Felix Graf und Math. Geiger, 170 fl.

4. Zwei Sester Acker unterm Dammen, neben Andreas Fleig Jung und Johann Stippig, 250 fl.

5. Ein halb Sester Acker auf dem untern Dammenberg, neben Gemeindegut und Mathias Deherer, 100 fl.

6. Ein Sester Acker im Ernet, neben Michael Köstler und Johann Serauer, 200 fl.

7. Zwei Sester Acker auf der Ebene, neben Gegenstößer und Wendelin Wilhelm's Erben, 220 fl.

8. Ein und ein halb Sester Acker im Bettichthal, neben Landolin Fleig's Wittib und einem Rain, 300 fl.

9. Ein Sester Acker im Veronenthal, neben Fr. Kammerer und Fidel Köstler, 170 fl.

10. Ein Sester Acker und Neben in der Krummhalden, neben Joh. Kollmer und Christian Fleig, 120 fl.

11. Ein Sester Acker im Dammengarten, neben Simon Wingerter und Landolin Fleig's Wb., 170 fl.

12. Ein Sester Acker auf'm Unterdammenberg, neben Landolin Kronauer und Jakob Kromer, 170 fl.

13. Drei Sester Wiesen im Bruntergrund, neben Gemeindegut und Landolin Köstler, 500 fl.

14. Ein und 1/2 Sester Wiesen in der Bannhöcke, neben Philipp Better's Erben und Philipp Kappis, 100 fl.

15. Ein und 1/2 Sester Wiesen im Sulzbach, neben Franz Bender und Michael Desterle, 250 fl.

16. Ein halb Sester Wiesen auf der Dreimatte, neben dem Bach und Gegenstößer, 120 fl.

17. Ein Sester Neben auf dem Fuchsberg, neben Johann Kalk und Jakob Kromer, 100 fl.

18. Ein Hausen Neben auf'm Gebelk, neben Michael Desterle und Stephan Burgmeier, 70 fl.

19. Zwölf Messle. — Ein anderthalb höckiges Wohnhaus mit Scheuer, Stallung, Schopf und 1 1/2 Sester Garten an der Kirchgasse, neben Joseph Minder und Fidel Köstler, 2400 fl.

20. Ein und 1/2 Sester Acker in der Schwarzhansenthalbalden, neben Jakob Rauch und Michael Burgmeier, 120 fl.

21. Zwei Sester Acker auf der Rüstmatte, neben Stiff Lahn und Wendelin Wilhelm's Erben, 200 fl.

22. Ein und 1/2 Sester Acker in den Langenstücken, neben Wendelin Wilhelm's Erben und Land. Geiger, 170 fl.

23. Dreiviertel Sester Acker auf der Rehhalden, neben Jakob Kollmer und Andreas Gähler, 60 fl.

24. Ein Sester Acker im Dammengarten, neben sich selbst und Gegenstößer, 170 fl.

25. Ein und 1/2 Sester Wiesen in der Bannhöcke, neben Anna Maria Better und Andreas Gähler, 90 fl.

26. Ein und 1/2 Hausen Neben am Heiligenhäusle, neben Landolin Althausler und dem Weg. Die Bedingungen werden am Versteigerungstage bekannt gemacht werden.

Fremde Steigerer haben beglaubigte Vermögenszeugnisse mitzubringen. Lahr, den 12. Dezember 1846. Großh. bad. Amtsdirektorat. Vater. vdt. R. Kurque. F 363.2 Nr. 6544. Karlsruhe. (Versteigerung.) Montag, den 28. Dezember d. J., Vormittags 10 Uhr, werden auf dem hiesigen Bahnhof folgende abgängige Materialien öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden:

Table with 2 columns: Item description and Price. 1) alter Stahl, 925 Pfd. 2) Abfallsteinen, 6750 Pfd. 3) alte Radreife, 7700 Pfd. 4) Schmelzeisen, 13350 Pfd. 5) altes Gusseisen, 83350 Pfd. 6) altes Messing und Bronze, 3590 Pfd. 7) Messingpläne, 2735 Pfd. 8) altes Blei, 325 Pfd. 9) altes Unschlitt, 425 Pfd. 10) altes Wachs, 198 Pfd. 11) alte Wagenschmiere, 2900 Pfd.

Karlsruhe, den 22. Dezember 1846. Großh. bad. Post- und Eisenbahnamt. Der Vorstand. Der Ingenieur. Klingel. vdt. Obermüller, Vprst. F 336.2 Teutschneureuth. Stammholzversteigerung. Mittwoch, den 30. Dezember d. J., werden im teutschneureuther Privatgehntwald 150 Stämme fortenes Bauholz versteigert, wovon sich ein Theil zu Holländerkammern eignet. Die Zusammenkunft ist in besagtem Wald Morgens 9 Uhr, auf der linkenheimer Allee bei der Hütte. Teutschneureuth, den 20. Dezember 1846. Bürgermeisterramt. Breithaupt. F 333.3 Nr. 3464. Karlsruhe. (Aerarischer Diebstahl.) Am 7. v. M. ward eine Dienstpistole und am 12. oder 13. d. M. wurden zwei weitere Dienstpistolen aus dem Gange der neuen Dragonerkaserne entwendet. Dieselben sind gewöhnliche pistonirte Ordonanzpistolen, mit Korn und Visir versehen und haben die neue Stifte

einrichtung. Auf dem Seitenblech ist eingeschlagen und zwar bei der einen D. R. G. a Nr. 69, bei der andern D. R. G. a Nr. 85 und bei der dritten D. R. G. a Nr. 102.

Kolben-, Mund- und Seitenblech sowie der Bügel, an welchem das Sicherungsleder befestigt ist, sind von Messing, alle übrigen Bestandtheile, den Schaft ausgenommen, von Eisen.

Ferner wurde am 13. d. M. zwischen 3 und 5 Uhr aus demselben Kasernengange ein Dienstkabarinier gestohlen. Derselbe war pferdtr, mit Korn und Bistrie versehen und hatte die neuere Stifteinrichtung. Sein Schaft reicht nur bis zum obern Ring der Vorderhänge; Bügel, Kolbenkappe und Seitenblech, sowie die Kappe am obern Ende des Schafts sind von Messing, alle übrigen Bestandtheile von Eisen; auf dessen Seitenblech befindet sich D. R. G. a Nr. 69. Ich ersuche sämmtliche resp. Behörden auf diese Gegenstände zu scharfen und im Entdeckungsfalle dieselben anher zu übermachen.

Karlsruhe, den 19. Dezember 1846.

Der Kommandeur des Regiments ad int. von Stöckler, Oberstleutnant.

F 358.1 Nr. 14,495. Kork. (Diebstahl.) Dem Handelsmann Ernst Glüchherr in Stadt Kehl wurden in der Nacht vom 16. auf den 17. d. M. durch Einbruch in sein Comptoir folgende Geldsorten entwendet:

- 29 Brabanter Thaler, 78 fl. 18 fr.
- 1 Konventionsthaler, 2 fl. 24 fr.
- 3 holl. Zehnguldenstücke, 30 fl. — fr.
- 1 württembergischer Dukaten, 5 fl. 45 fr.
- 2 Napoleonsdollar, 19 fl. — fr.
- 1 Rolle Schatzkreuzerstücke, 10 fl. — fr.
- verschiedene Münze, 33 fl. 25 fr.
- 1 preussischer Thalerschein, 1 fl. 45 fr.
- 6 Rollen Scherfstücke à 10 fl., 60 fl. — fr.
- 2 Rollen à 10 fl. aus Sechs- und Dreikreuzerstücken,
- 2 Stück Konventionsthaler,
- 1 französischer Laubthaler,
- 2 preussische Kassenanweisungen à 1 fl. 45 fr.,
- 6 holl. Zehnguldenstücke,
- 1 württembergischer Dukaten,
- 4 Napoleonsdollar,
- etwa 100 fl. verschiedene kleine französische Münze, verrostene Münze für 1 fl.,
- 130 bis 150 Franken, worunter etwa 40 Franken in fünf Frankenthalern, das Uebrige in französischer oder deutscher Scheidemünze,
- 3 goldene Ringe,
- 10 Franken französische Silbermünze und 5 Franken französische Kupfermünze und etwa 3 fl. in Sechs- und Dreikreuzerstücken,
- 42 Franken, bestehend in 8 fünf Frankenthalern und französischer Silbermünze.

Wir bringen diesen Diebstahl zur Fahndung auf die Thäer und das entwendete Geld hiermit zur öffentlichen Kenntniss.

Kork, den 17. Dezember 1846.

Großh. bad. Bezirksamt. Erter.

F 357.1 Nr. 39,213. Bruchsal. (Diebstahl und Fahndung.) Dem Franz Joseph Bechtold von Büchenau wurden am Freitag, den 27. November d. J., bei der Refrutenaushebung, während sich derselbe im Amentirungszimmer zur Körperpflastung befand, im sog. Partierzimmer aus seiner Rocktasche 6 Kronenthaler in einem alten ledernen Zuggeldbeutel entwendet, was wir behufs der Fahndung auf das entwendete Geld und den zur Zeit noch unbekanntem Thäer zur öffentlichen Kenntniss bringen.

Bruchsal, den 13. Dezember 1846. Großh. bad. Oberamt. v. Berg.

vd. Hamming, Akt. jur.

F 340.2 Nr. 27,922. Waldshut. (Präklusiv-Beschreibung.) Wer seine Ansprüche an die Gantmasse des Krämers Longin Gantert in Gurnweil in heutiger Liquidationstagfahrt nicht angemeldet hat, wird von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Waldshut, den 15. Dezember 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Aher.

F 361.1 Nr. 25,702. Bühl. (Präklusiv-Beschreibung.) Die Gant des Wilhelm Verdon von Bühl betr.

Werden alle diejenigen Gläubiger, welche in heutiger Liquidationstagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Bühl, den 12. Dezember 1846. Großh. bad. Bezirksamt. P. Meier.

F 254.3 Nr. 34,362. Emmendingen. (Aufforderung.) In Sachen der Ehefrau des Bierbrauers Wilhelm Ries, Luise, geb. Blum von Emmendingen, Klägerin, gegen ihren Ehemann,

Bermögensabsonderung betreffend, hat die Klägerin vorgetragen: Der Beklagte habe sich schon am 20. v. M. unter dem Vorgeben, im Württembergischen Gerste kaufen und nach 4 Tagen wieder rückkehren zu wollen, landesflüchtig gemacht, und eine sein Vermögen weit überhörende Schuldenlast hinterlassen. Da sie sich selbst für mehrere Schuldposten ihres Mannes sammtverbindlich gemacht habe, so reiche sein Vermögen nicht mehr hin, um ihre in 1462 fl. 8 1/2 fr. bestehende Beibringensforderung, welche er größtentheils eingezogen und aufgezehrt habe, zu decken und zu ergänzen, daher gebeten wird, ihrem Antrag auf Vermögensabsonderung statt zu geben.

Der Beklagte wird daher aufgefordert, bei der auf Donnerstag, den 14. Januar 1847, früh 9 Uhr,

dahier angeordneten Tagfahrt sich auf die Klage vernehmen zu lassen, bei Vermeidung, daß sonst der thatsächliche Klagevortrag für zugehänden und jede Schugrede für versäumt erklärt würde.

Emmendingen, den 27. November 1846. Großh. bad. Oberamt. Sulzberger.

vd. Discher.

F 317.1 Nr. 35,571. Pforzheim. (Aufforderung.) Georg Adam Merkle von Weiler hat sich im Jahre 1835 von Hause entfernt, und soll nach Amerika ausgewandert seyn.

Derselbe wird aufgefordert, sich binnen 3 Monaten dahier zu stellen, widrigenfalls nach dem Gesetze vom 5. Oktober 1820, Regierungsblatt Seite 87, gegen ihn verfahren wird.

Pforzheim, den 7. Dezember 1846. Großh. bad. Oberamt. v. Reubronn.

F 326.2 Nr. 14,361. Kork. (Oeffentliche Vorladung.) Bei der heute stattgefundenen Refrutenaushebung ist der Konstriptionspflichtige Gottlieb Karl Senf von Stadt Kehl, Loos-Nr. 76, nicht erschienen.

Derselbe wird nun aufgefordert, binnen sechs Wochen dahier zu erscheinen, und seiner Militärpflicht Genüge zu leisten, widrigenfalls er der Refraktion für schuldig erklärt, und in die gesetzliche Strafe verfallen werden würde.

Kork, den 14. Dezember 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Erter.

F 294.3 Nr. 2029. Passau. (Erboforderung.) Michael Föhrenbach, gebürtig in Schutterthal, pensionirter Soldat, ist seit längerer Zeit, unbekannt wo? abwesend und zur Empfangnahme am Nachlaß seiner verstorbenen Schwester, Barbara Föhrenbach, gewesenen Ehefrau des Nikolaus Burgert in Steinach, berufen. Derselbe wird deshalb aufgefordert,

innerhalb drei Monaten zur genannten Verlassenschaftsberedigung und Empfangnahme seines Erbtheils sich um so gewisser bei großh. Distriktsnotar, R. Schilling, dahier zu stellen, als sonst sein Daseyn als nicht mehr bestehend angenommen und sein Erbtheil Denjenigen zugewiesen werden würde, welchen er zuläße, wenn Michael Föhrenbach zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Passau, den 10. Dezember 1846. Großh. bad. fürstl. Amtsdirektorat. Zampont.

F 334.3 Nr. 21,786. Karlsruhe. (Schulden-Liquidation.) Gegen die Buchhändler Friedr. Gutsch und Karl Rupp von Karlsruhe ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Donnerstag, den 28. Januar 1847, Vormittags 8 1/2 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfindrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleich versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschlusses die Richtererscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Karlsruhe, den 15. Dezember 1846. Großh. bad. Stadamt. Lacothe.

F 359. Nr. 26,189. Mosbach. (Schulden-Liquidation.) Ueber das Vermögen des verstorbenen Bürgers und Branntweinhändlers Georg Matthäus Silbererzahn von Neckarh haben wir Gant erkannt, und wird Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag, den 18. Februar l. J., Vormittags 8 Uhr,

anberaumt. Wer nun, aus was immer für einem Grunde, einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfindrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Nichtigkeit als auch wegen des Vorzugsrechtes der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tag ein Borg- und Nachlaßvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Richtererscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Mosbach, den 16. Dezember 1846. Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt. Kraft.

F 315.3 Nr. 39,471. Bruchsal. (Schulden-Liquidation.) Ueber das Vermögen des Reservewirths Johann Baptist Dreuer von Bruchsal haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag, den 8. Februar 1847, früh 8 Uhr,

in diesseitiger Gerichtskanzlei angeordnet. Alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden hiermit aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gantmasse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfindrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, und zugleich zeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, ein Borg- und Nachlaßvergleich versucht werden, und sollen in Bezug auf diese Ernennung, so wie den etwaigen Borgvergleich, die Richtererscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Bruchsal, den 16. Dezember 1846. Großh. bad. Oberamt. v. Berg.

vd. Hamming, Akt. jur.

F 316.3 Nr. 38,264. Offenburg. (Schulden-Liquidation.) Die Georg Wehrnet's Eheleute mit ihren 2 Kindern von Goldschmied wollen nach Nord-

amerika auswandern; wir haben deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Samstag, den 9. Januar 1847, Vormittags 8 Uhr,

anberaumt, und fordern alle diejenigen, welche Ansprüche an obige Familie zu machen haben, auf, solche dabei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als man ihnen später keine Zahlungshülfe mehr leisten könnte.

Offenburg, den 9. Dezember 1846. Großh. bad. Oberamt. Lichtenauer.

vd. Schubert.

F 280.3 Nr. 54,109. Rastatt. (Schulden-Liquidation.) Gegen Valentin Dietrich von Pflittersdorf ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch, den 13. Januar 1847, Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfindrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleich versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschlusses die Richtererscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Rastatt, den 12. Dezember 1846. Großh. bad. Oberamt. Rüb.

F 271.3 Nr. 30,920. Durlach. (Schulden-Liquidation.) Ueber die Verlassenschaft des Philipp Hohmann von Jöhlingen wurde Gant erkannt, und zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf

Mittwoch, den 13. Januar 1847, früh 9 Uhr,

angeordnet. Alle, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden aufgefordert, solche in dieser Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfindrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, auch gleichzeitig die Beweisurkunden vorzulegen oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.

In der nämlichen Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, auch ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, und es sollen die Richtererscheinenden in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschlusses als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Durlach, den 7. Dezember 1846. Großh. bad. Oberamt. Studer.

vd. Sachs.

F 241.3 Nr. 15,468. Sinsheim. (Die Konstriktion für 1847 betr.) Bei der am 3. v. M. dahier stattgehabten Refrutenaushebung für 1847 sind die Pflichten

Joseph Dionis Rebmann, Loos-Nr. 54, und Konrad Maurus, Loos-Nr. 62, beide von hier, unentgeltlich ausgeblieben, und ihr Aufenthaltsort kann nicht angegeben werden.

Dieselben werden daher aufgefordert, sich innerhalb 3 Monaten dahier zu stellen, widrigenfalls sie als Refraktäre angesehen und die im Gesetze vom 5. Oktober 1820 ausgesprochene Strafe gegen sie erkannt werden solle.

Sinsheim, den 12. Dezember 1846. Großh. bad. f. l. Bezirksamt. Bülfer.

vd. Stierle, Akt. j.

F 226.3 Nr. 29,524. Ettenheim. (Die Konstriktion pro 1847 betr.) Die Konstriktions-Pflichten

Rimigius Chavon von Ettenheim, mit Loos-Nr. 24,

Anton Baumgarten von Münchweier, mit Loos-Nr. 62, und

Eduard Busch von Mählberg, mit Loos-Nr. 104,

welche in der Konstriktion für das Jahr 1847 zum Aktodienst berufen und in der Aushebungstagfahrt nicht erschienen sind, werden aufgefordert, sich binnen 6 Wochen

dahier zu stellen, widrigenfalls sie der Refraktion für schuldig erklärt werden.

Ettenheim, den 10. Dezember 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Fieser.

F 347.3 Nr. 41,273. Lahr. (Konstriktions-Pflichtige.) Die in der heutigen Refrutenaushebung zum Aktodienst berufenen, und ohne Entschuldigung ausgebliebenen

Friedrich Emil Kref von hier, mit Loos-Nr. 36,

Andreas Schiffner von hier, mit Loos-Nr. 139,

Karl Wilhelm Leinhaas von hier, mit Loos-Nr. 158, und

Jakob August Roth von Seelbach, mit Loos-Nr. 199,

werden aufgefordert, sich innerhalb 6 Wochen dahier zu stellen und über ihr Ausbleiben zu verantworten, widrigenfalls sie als Refraktäre erklärt und in die gesetzliche Strafe verfallen würden.

Lahr, den 12. Dezbr. 1846. Großh. bad. Oberamt. Fränzing.

vd. Kramer.

F 351.1 Nr. 23,942. Achern. (Entmündigung.) Maria Anna und Katharina Königer von Kappelrode, beide ledig, wurden wegen Geisteschwäche für entmündigt erklärt, und ihnen Bartholomäus Schneider von dort als Vormund bestellt.

Achern, den 9. Dezbr. 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Bach.